

Anzeigebblatt

für die Erzdiözese Freiburg.

Nr. 12.

Mittwoch, den 28. Juli

1897.

Die Jubiläumsfeier zu Ehren des seligen Petrus Canisius betreffend.

Nr. 7094. Denjenigen Hochwürdigen Herren Geistlichen, welche an dem deutschen Pilgerzug zum Grabe des seligen Petrus Canisius in Freiburg in der Schweiz theilnehmen wollen, gewähren wir über Sonntag den 5. September l. J. Urlaub und den für diesen Sonntag ausshelfenden Priestern Vinationsvollmacht.

Freiburg i. B., den 22. Juli 1897.

Erzbischöfliches Kapitelsvikariat.

Die Maria-Viktoria-Stiftung in Offenburg betreffend.

Nr. 6223. Aus der Maria-Viktoria-Stiftung in dem Lehr- und Erziehungsinstitut zu Offenburg sind zwei von diesseitiger Verleihung abhängige Freiplätze für Mädchen aus den vormalig Oesterreichischen Landestheilen auf 1. Oktober ds. Jrs. zu vergeben. Die Bewerberinnen um diese Freiplätze, welche nicht weniger als zwölf und nicht mehr als sechszehn Jahre alt sein sollen, haben sich mit ihren Bittschriften, denen die erforderlichen Geburts-, Tauf-, Schul-, Sitten- und Vermögens-Bezeugnisse beizulegen sind, an das Erzbischöfliche Kapitelsvikariat dahier binnen drei Wochen zu wenden.

Die Hochwürdigen Seelsorger der ehemals Oesterreichischen Pfarrorte in unserer Erzdiözese Badischen Antheils haben ihren Gemeinden in der ihnen gutschheinenden Weise hievon Kenntniß zu geben.

Freiburg i. B., den 8. Juli 1897.

Erzbischöfliches Kapitelsvikariat.

Die Stellung und Vorlage der 1896er Interkalarrechnungen der katholischen Pfarr- und Kaplaneipfründen betreffend.

Nr. 13554. An die Erzbischöflichen Kammerer und katholischen Stiftungsräthe.

Wir sehen uns veranlaßt, die Einsendung der noch ausstehenden Interkalarrechnungen für 1896, welche nach § 29 der Dienstvorschriften über Verwaltung und Verrechnung der Interkalarerträge katholischer Pfründen spätestens auf 1. ds. Mts. zur Prüfung anher vorzulegen waren, anmit in Erinnerung zu bringen. Die darunter befindlichen Anfangs- und Schluß-Rechnungen müssen mit dem Anerkenntnis der beteiligten Kapitelsdekane und der Pfründenießer oder ihrer Rechtsnachfolger versehen sein.

Karlsruhe, den 6. Juli 1897.

Katholischer Oberstiftungsrath.

Siegel.

Länger.

Verichtigungen.

Nr. 14536. In der diesseitigen Bekanntmachung vom 9. Februar 1897 Nr. 2842 im Erzbischöflichen Anzeigebblatt Nr. 10 vom 30. Juni l. Jrs. Seite 64 D.=B. 44 Ziffer 2 soll es heißen: Gemeinderath Cosmas Ehret zu einer heiligen Messe (Anniversarmesse) für seine verstorbene Tante Katharina Ehret 200 M.

Nr. 14585. In der diesseitigen Bekanntmachung vom 9. Februar 1897 Nr. 2842 im Erzbischöflichen Anzeigebblatt Nr. 10 vom 30. Juni l. Jrs. Seite 54 D.=B. 161 muß es statt Bohltsbach heißen „Lohrbach“ und ebendasselbst Seite 55 D.=B. 183 statt in die Kirche zu Bohltsbach u. in die Kirche zu Lohrbach der Katholische Stiftungsrath in Bohltsbach u.

Karlsruhe, den $\frac{15. \text{ Juni}}{16. \text{ Juli}}$ 1897.

Katholischer Oberstiftungsrath.
Siegel.

Bühler.

Pfründeausschreiben.

Nachstehende Pfründen werden anmit zur Bewerbung ausgeschrieben:

I.

Sausen i. Th., Dekanats Meßkirch, mit einem Einkommen von 2038 M. außer 64 M. 07 S. Gebühren für 71 gestiftete Fahrtage, wovon 18 hl. Messen mit 13 M. 04 S. Perpolationengebühren auf der Pfründe selbst ruhen, und mit der Verbindlichkeit, den Meß- und Communionwein zu stellen.

Die Bewerber um diese Pfründe haben ihre mit den vorgeschriebenen Zeugnissen belegten und an den Hochgeborenen Herrn Grafen Wilhelm Douglas gerichteten Bittgesuche um Präsentation innerhalb sechs Wochen durch ihre vorgelegten Decanate bei der Gräflich Douglas'schen Hauptverwaltung in Karlsruhe einzureichen.

II.

Eichtersheim, Dekanats St. Leon, mit einem Einkommen von 1355 M. außer 60 M. 33 S. Gebühren für fünfzig gestiftete Fahrtage.

Die Bewerber um diese Pfründe haben ihre mit den vorgeschriebenen Zeugnissen belegten und an den Hochwohlgeborenen Herrn Karl Freiherrn von Benningen auf Schloß Eichtersheim gerichteten Bittgesuche um Präsentation innerhalb sechs Wochen bei demselben durch ihre vorgelegten Decanate einzureichen.

Sollte mit dem Jahre 1900 der Staatszuschuß zur Aufbesserung des Einkommens gering dotirter Pfarrpfründen aufhören, so ist durch den Patron ein erhöhter Beitrag zum Einkommen gewährleistet, wodurch jedenfalls die Kongrua erreicht wird.

Ernennungen.

Stadtpfarrer Julius Scherer von Todtnau wurde zum Erzbischöflichen Kommissär für das Gymnasium in Lörrach ernannt.

Vom venerablen Landkapitel Engen wurde Pfarrer Augustin Dreher in Binningen zum Dekan erwählt und erhielt derselbe unter dem 21. Juli d. J. die kirchenobrigkeitliche Bestätigung.

Sterbefälle.

Den 3. Juli: Friedrich Lammert, pensionirter Pfarrer von Hohensachsen, † in Mingolsheim.

R. I. P.